



## Medienmitteilung

### Waadt und Genf auf Besuch in Bundesbern

Heute Mittwoch nahmen rund 300 Parlamentarierinnen und Parlamentarier, hohe Beamte des Bundes und kantonale Persönlichkeiten in der Galerie des Alpes im Bundeshaus an einem geselligen Anlass teil, zu dem die Regierungen der Kantone Genf und Waadt und ihre Vertreterinnen und Vertreter im Parlament eingeladen hatten. Der Bundesrat war durch Innenminister Alain Berset vertreten. Die beiden Gastgeberkantone nutzen die *Journée Vaud Genève au Parlement*, um ihre Verbundenheit mit dem Föderalismus zu unterstreichen und zugleich die wichtigsten Dossiers anzusprechen, die sowohl die Kantone als auch den Bund beschäftigen.

Die laufende Woche ist für die Regierungen der Kantone Waadt und Genf ganz klar eidgenössisch geprägt. Nach einem Treffen mit ihren Vertreterinnen und Vertretern im eidgenössischen Parlament am Dienstagabend in Bern traten sich die beiden Kantonsregierungen am Mittwochmorgen im Haus der Kantone zu ihrer jeweiligen wöchentlichen Sitzung zusammen. Um die Mittagszeit gesellten sich die Staatsrätinnen und Staatsräte wieder zu den Parlamentsmitgliedern, um die geladenen Gäste zur *Journée Vaud Genève au Parlement* und zu einem Stehlunch willkommen zu heissen, der von den renommierten Hotelfachschulen von Lausanne und Genf vorbereitet wurde.

Die Präsidenten der beiden Kantonsregierungen erklärten in ihren Begrüssungsreden, dass eine solche Werbeaktion für sie eine Premiere ist. Sie illustriert die gemeinsamen Gegebenheiten und Herausforderungen der Kantone, die unter der Ägide der Métropole lémanique miteinander verbunden sind. Die langjährige Zusammenarbeit in vielen Bereichen entwickelt sich ständig weiter und betrifft heute die meisten strategischen Dossiers von regionaler oder nationaler Bedeutung. Dazu gehören etwa die Mobilität auf Schiene und Strasse, die Spitzenmedizin oder auch Fragen im Zusammenhang mit ihrer Rolle als Standort von internationalen Organisationen und Sportverbänden.

Diese Nähe zeigt sich auch in aufeinander abgestimmten Herangehensweisen und Stellungnahmen zu eidgenössischen Dossiers, die grosse Auswirkungen auf die Kantone haben. Aufgrund der vielen Gemeinsamkeiten – etwa die Präsenz grosser international tätiger Unternehmen oder die hohe Zahl der Grenzgängerinnen und Grenzgänger, die zum guten Funktionieren der Wirtschaft beitragen – erarbeiten die beiden Kantone gemeinsame Strategien beispielsweise zur Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative oder zur Unternehmenssteuerreform. Die besonderen Merkmale der Métropole lémanique sind auch Gegenstand einer Broschüre, die an alle Gäste verteilt wurde. Nach Ansicht der Staatsräte der Kantone Waadt und Genf ist es wichtig, dass die speziellen Gegebenheiten, die den zweitgrössten Wirtschaftsstandort der Schweiz prägen, breiter bekannt gemacht und in der Entwicklung der Bundespolitik auch berücksichtigt werden.

Die *Journée Vaud Genève au Parlement* bot insbesondere Gelegenheit, die Kontakte und den informellen Austausch zwischen Vertreterinnen und Vertretern der Kantone und des Bundes zu fördern und daran zu erinnern, dass die Waadt und Genf aufmerksame, engagierte und solidarische Partner des Bundes sind.

Bern, 3. Juni 2015

#### Weitere Informationen:

- [VD] Pascal Broulis, Vorsteher des Finanz- und Aussendepartements des Kantons Waadt und verantwortlich für die Métropole lémanique. Kontaktaufnahme über Roland Ecoffey, Leiter des Office des affaires extérieures, Tel. 079 310 89 75
- [GE] François Longchamp, Präsident des Genfer Staatsrates. Kontaktaufnahme über Florence Noël, Leiterin des Service de communication et information, Tel. 079 343 16 54.